

**Runder Tisch für Menschenrechte,
gegen Rassismus und Rechtsradikalismus**
www.antirassismus-telefon.de

Runder Tisch für Menschenrechte,
c/o Interkulturelles Solidaritätszentrum, Maxstr. 11, 45127 Essen

c/o Interkulturelles Solidaritätszentrum e.V.
45127 Essen, Maxstr. 11, Tel. + Fax: 0201-232060

An die
Medien in Essen

Essen, 5. November 2010

NPD in Borbeck unerwünscht!

Kundgebung und Mahnwache gegen NPD-Aufmarsch am 9.11. 2010

Der Runde Tisch für Menschenrechte, gegen Rassismus und Rechtsradikalismus, ruft für Dienstag, 9.11. 2010 zu einer Kundgebung und anschließender Mahnwache gegen den NPD-Aufmarsch in Essen-Borbeck auf. Die Kundgebung beginnt um 18.00 Uhr auf dem Höltingplatz / Fußgängerzone der Gerichtsstrasse am ehemaligen Kaufhaus Karstadt/Hertie. Die NPD will ab 19.00 Uhr vor dem Bürgeramt in der Rudolf-Heinrich-Straße aufmarschieren und einen Kranz vor dem Kriegerdenkmal auf dem benachbarten Germaniaplatz niederlegen.

„Es ist ein Skandal, dass die NPD ausgerechnet am 72. Jahrestag der Novemberpogrome der Nazis mit Fackeln an einem Kriegerdenkmal aufmarschieren darf“, so Wolfgang Freye für den Runden Tisch. „Wir können es nicht nachvollziehen, dass die Polizei ein Verbot des NPD-Aufmarsches anscheinend noch nicht einmal ernsthaft geprüft hat. In Bundesländern wie Sachsen-Anhalt, Brandenburg oder Bayern gibt es im Versammlungsrecht eindeutige Klauseln, die solche Verbote rechtfertigen, sofern die Gefahr besteht, dass an einem Gedenktag wie dem 9. November das Andenken an die Opfer der Nazis beeinträchtigt wird. Aus unserer Sicht muss eine solche Regelung dringend auch in NRW ins Versammlungsgesetz.“

Umso mehr kommt es aus Sicht des Runden Tisches darauf an, die NPD nicht allein ihre Hetze verbreiten zu lassen. Bei der Kundgebung des Runden Tisches, der in Sichtweite des NPD-Aufmarsches stattfindet, wird u.a. Landesjustizminister Thomas Kutschaty sprechen. Verlesen werden Auszüge aus einer Rede des vor kurzem verstorbenen ehemaligen langjährigen Vorstandsmitglieds der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA), Peter Gingold, der vor einigen Jahren bei einer Kundgebung gegen die NPD in Essen gesprochen hat. Angefragt sind u.a. der Oberbürgermeister der Stadt Essen, der DGB, das Essener Friedensforum, der Bürgerverein Borbeck und die jüdische Gemeinde bzw. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Parallel zu der Kundgebung und Mahnwache in Essen-Borbeck findet am 9. November um 19.00 Uhr die Gedenkveranstaltung der Stadt und der Jüdischen Kultusgemeinde in der Alten Synagoge statt sowie eine Lesung der VVN-BdA und der Volkshochschule aus Peter Gingolds Erinnerungen. Für den 27.11. 2010, an dem die NPD und die militanten Kameradschaften auf dem Katernberger Markt aufmarschieren wollen, rufen der Runde Tisch und das Bündnis „Katernberg stellt sich quer“ zu Protestaktionen auf.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Freye